



Gams

ES LOHNT SICH

Willkommen

Wohn- und Lebensqualität

Arbeit und Auskommen

Land- und Forstwirtschaft

Schule und Ausbildung

Gemeinschaft

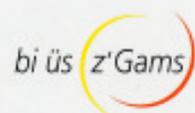
Natur und Umwelt

Erlebnisraum

Vereine und Tradition

Geschichte und Kultur

Verkehrslage



Gemeindeverwaltung · Postfach 56 · CH-9473 Gams
Telefon +41 81 750 30 40 · Fax +41 81 750 30 50 · www.gams.ch · gemeinde@gams.ch



Inhalt

- 1 Willkommen
- 3 Wohnqualität
- 5 Arbeit und Auskommen
- 7 Land- und Forstwirtschaft
- 9 Schule und Ausbildung
- 11 Gemeinschaft
- 13 Natur und Umwelt
- 15 Erlebnisraum
- 17 Vereine und Tradition
- 19 Geschichte und Kultur
- 20 Verkehrslage



Herzlich willkommen «bi üs z'Gams»

Mit der vorliegenden Schrift «Gams – es lohnt sich» möchten wir Sie, liebe Leserin, lieber Leser, in unserer schönen Gemeinde am Fusse des Mutschers herzlich willkommen heissen und Ihnen gleichzeitig unser Dorf etwas näher bringen.

In einem kurzen, prägnanten Überblick in Wort und Bild informieren wir Sie über die wichtigsten Bereiche und Besonderheiten. Dabei werden Sie unschwer feststellen: Gams ist ländlich, lebendig und lebenswert. Dass man sich in dörflicher Geborgenheit wohl fühlen darf, ist nicht einfach selbstverständlich – aber gerade das ist uns Auftrag und Ziel. Wir laden Sie ein, am Geschehen teilzunehmen und die Gemeinde mitzugestalten. Ihr Engagement wird freundlich und dankbar erwidert.

Zahllose Menschen vieler Jahrhunderte haben Gams geformt und zu dem gemacht, wie es sich heute präsentiert. Mit aufbauender Kraft und Liebe zur Heimat ist «unser Dorf» entstanden, und wir sind überzeugt davon, dass die kommenden Generationen dieses Erbe mit Freude übernehmen und auch künftig bewahren werden. Tragen wir also Sorge dazu – es lohnt sich wirklich!

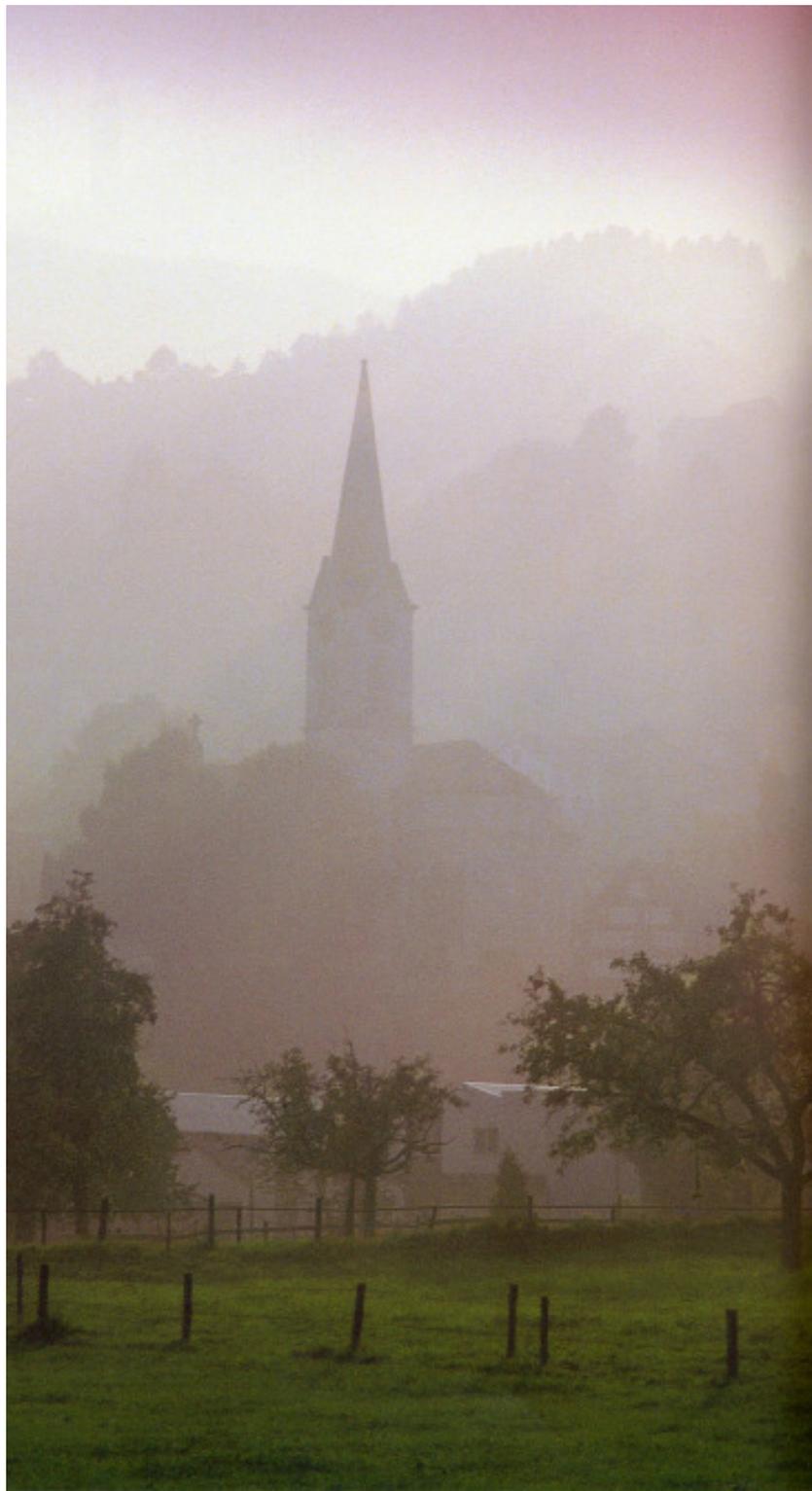
Werner Schüb, Gemeindepräsident

Umfassende und laufend aktualisierte Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.gams.ch



bi üs z'Gams





Eine gute Adresse

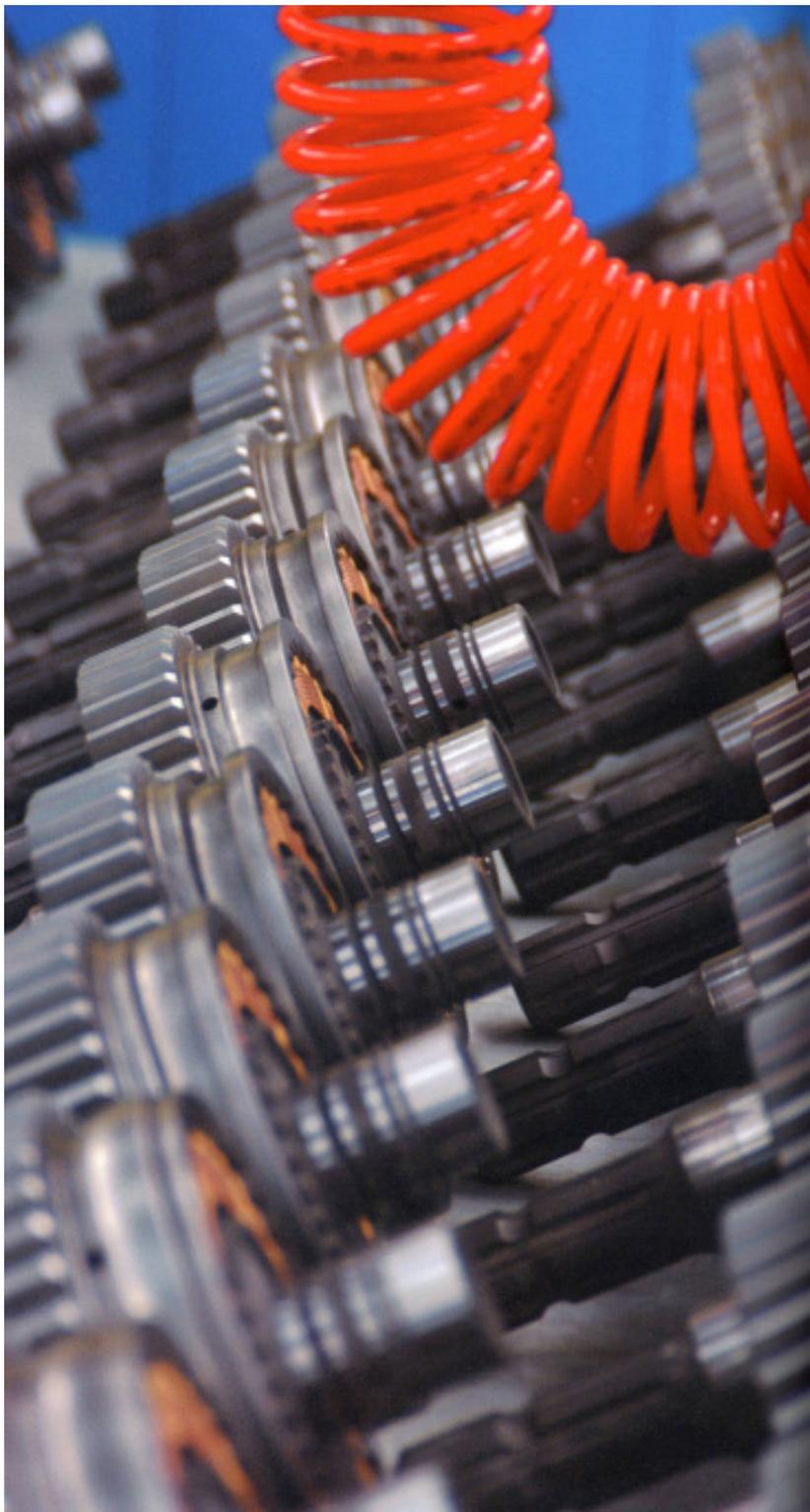
Von vorzüglicher Wohnlage und Lebensqualität brauchen wir nicht zu träumen. Wir haben sie.

Verwöhnt von langer Sonnenscheindauer, leben wir hier unserer Südostlage zufolge schon rein klimatisch in einer beneidenswerten Ecke. Das ist aber beileibe noch nicht alles. Wir wohnen auch im Grünen, abseits der grossen Heerstrasse. Und doch sehr nah dran am Geschehen. Allerdings bleibt innerhalb der mannigfaltigen Landschaft die Qual der Wahl. Die einen schwören auf die aussichtsreiche Hanglage, andere ziehts eher in Dorfnähe, gegen das Riet hinaus oder – last but not least – ins heimelige Dörfli Casenzen.

Was die Versorgungsmöglichkeiten angeht, ist man in Gams gut beraten, gut bedient. Beim täglichen Einkauf, in Bank- und Postgeschäften, in gesunden und kranken Tagen. Und wenn es dann doch einmal etwas mehr sein darf, bieten sich in unmittelbarer Nachbarschaft gleich mehrere Shopping- und Dienstleistungszentren an.

Das spricht sich herum. Auch dass neu Ansässige bei uns in kürzester Zeit dazugehören. Die Einwohnerzahl von Gams hat inneret zwanzig Jahren um einen Drittel zugenommen. Wen wundert das?





Arbeit und Auskommen

Vom Bauerndörfchen zur Gemeinde mit reichhaltig gefächerter Ausrichtung. Es tut sich was.

Mit dem Ende der Stickerzeit ging es damals auch hier mit der Hochkonjunktur bergab. Was uns blieb, waren allein die Landwirtschaft und ihr zugehöriges Kleingewerbe. Es begann der unbeirrte Kampf um bessere Aussichten, der bis heute im Gang ist. Das Ziel ist ein guter Mix aus hergebrachten und modernen Strukturen.

Kleine und mittlere Unternehmen verschiedener Branchen haben sich inzwischen etabliert. Angesehene Firmen für Bau und Holz, Spezialisten für Motoren und Metallbearbeitung, die mit der Welt in Kontakt sind. Fachbetriebe für Autos, Maschinen, Glas. Für erneuerbare Energie. Im Ernährungssektor oder im Dienstleistungsbereich. So findet doch eine Vielzahl unserer Erwerbstätigen Arbeit im Dorf. Erfreulich, dass die nahe Region das Angebot vervollständigen kann.

Aber wir halten die Augen offen und die Ohren steif. Denn da lassen sich zu interessanten Bedingungen noch weitere Ressourcen ausschöpfen. Als Trümpfe spielen wir die vorteilhafte Verkehrslage und den intakten Lebensraum aus.





Hegen, pflegen und bebauen

Das Leben auf dem Lande geniessen wir als Privileg.
Dank Bewirtschaftern, die sich auskennen.

Gams vermittelt nach wie vor ein unverkennbar ländlich-bäuerliches Erscheinungsbild. 75 Landwirte betreiben in Berg und Tal mit etwa 9'000 Tieren vorwiegend Viehzucht und Milchwirtschaft, aber auch der Obst- und Gemüseanbau darf sich sehen lassen. Sommers werden die zahlreichen Vor- und Hochalpen bestossen, bis hinauf ins Toggenburg und ins Bündnerland. Und unten im Dorf steht unsere preisgekrönte Emmentalerkäserei, eine der ganz grossen im Land.

Voller Stolz dürfen wir auch unseren prächtigen Wald vorzeigen. Er umfasst eine Fläche von über 500 Hektaren und ist zum Grossteil im Besitz der Ortsgemeinde. Seine wichtigste Funktion erfüllt er als Schutzwald, daneben ist er ein beträchtlicher Holzlieferant.

Leider ist dieser Bereich nicht nur mit eitel Freude und Romantik verbunden. Die gleichsam globalen Probleme in der Landwirtschaft bestehen auch hier, und der Wald hat sich gegen gewaltige Naturereignisse zu stemmen. Noch haben wir den Orkan von 1986 und die Jahrhundert-Lawine von 1999, die 90 Hektaren des Bestandes niedergewalzt haben, in böser Erinnerung. Es ist schön bei uns. Aber eben doch nicht einfach ein Schlaraffenland.





Das Rüstzeug fürs Leben

Unser Volksschulangebot ist kompakt im Dorf versammelt. In gut überschaubaren Einheiten.

In Gams lernt sich im Kindergarten, in der Primar- und Oberstufe unter besten Voraussetzungen. In drei modernen Schulanlagen, die nicht gleich aus allen Nähten platzen. Dabei sind die Klassengrößen angenehm, und hinsichtlich individueller Probleme und Wünsche ist jederzeit Eintreten beschlossen. Handle es sich dabei nun um musikalische Ausbildung oder um die Verkürzung langer Wege mittels Schulbus. Und wir denken auch an Kinder mit besonderem Förderbedarf, denen das Lernen sehr schwer fällt. Oder allzu leicht. Sie werden bei uns integrativ betreut.

Weiterführende Schulen und Bildungsstätten finden sich gleich nebenan: Das Berufsschulzentrum Buchs mit seinem breiten Aus- und Weiterbildungsangebot, die Landwirtschaftliche Schule Rheinhof in Salez, die Kantonsschulen in Sargans und Heerbrugg, die Interstaatliche Hochschule für Technik in Buchs, die Hochschulen in Liechtenstein. Und ganz spezielle Begehren erfüllen schliesslich die englischsprachige International School Rheintal in Buchs und die Sportschule in Wildhaus.





Miteinander füreinander

Innerhalb unseres Gemeinwesens wird am gleichen Strick gezogen. Das bringt uns voran.

Die politischen Parteien, aber auch die historisch gewachsenen Fraktionen Berg, Dorf und Gasenzen sorgen hier immer mal wieder ganz schön für frischen Wind im Alltag. Da läuft schon etwas.

Doch das faire und vernünftige Zusammenleben zugunsten aller spielt. Man kennt sich. Behörden wie Verwaltung, Alteingesessenen wie Neuzuzügern steht der Sinn nach möglichst unkomplizierten Abläufen. Wir wissen, dass uns das Zugehen aufeinander weit mehr bringt als kontraproduktiver Zank. Gleiches dürfen wir vom Dialog mit unseren Nachbargemeinden vermelden, denn auch regionale Lösungen liegen uns sehr am Herzen.

Wir setzen auf Verständnis und Solidarität und finden gegenseitig Hilfe und Halt. In den aufgeschlossenen und offenen kirchlichen Gemeinschaften etwa. Oder in weiteren Vereinigungen, die den Gemeinnutzen im Zweckartikel führen. Und nicht vergessen wollen wir unsere Bäuerinnen, die so manche Veranstaltung beseelen und mit allerlei Köstlichkeiten aus einheimischer kulinarischer Tradition zu bereichern wissen.





Vielfalt natürlicher Lebensräume

**Gams gilt als Erholungsgebiet an sich.
Kompetente Stellen loben unseren Einsatz für dieses Image.**

Wir werden der botanisch reichsten Region der Schweiz zugezählt. Dank der verschiedenen Vegetationsstufen an 1700 Höhenmetern. Aber auch dank dem Föhn, der die Artenvielfalt erheblich begünstigt.

Da lässt sich vielerlei erkunden. Die faszinierenden Pflanzen- und Tiergesellschaften in Moor und Ried. Der Kontrast vom Leben im Bergwald und in Windschutzgehölzen, an Wildwassern, Kiesfängen und Kanälen im Wechsel der Jahreszeiten. Oder die rekordverdächtige 200-jährige Schibentanne: 35 Meter hoch, 4,50 Meter Umfang. Wer all unsere Naturschönheiten entdecken wollte, würde schlicht nie fertig. Und rührige Naturfreunde sind stetig unterwegs, damit es noch mehr werden.

Der zerstörerischen Natur aber tritt man hier mit Entschlossenheit entgegen. Ein weitläufiges Kännelsystem zur Entwässerung hemmt die gefährliche Waldrutschung, und die Verbauung der Wildbäche mit Hunderten von Sperren sichert Dorf und Kulturland. Projekte mit landesweitem Modellcharakter, die 1996 mit dem renommierten Bindingpreis für vorbildliche Waldpflege ausgezeichnet wurden.





Erleben und verweilen

Verwöhnt von naturgegebenen Vorzügen,
setzen wir ganz und gar auf sanften Tourismus.

Der Berg ruft. Der Mutschen und die Kreuzbergkette über unseren Köpfen locken Wander- und Kletterfreudige. Der Schwierigkeitsgrad von null bis sechs ist frei wählbar, die einzigartige Fernsicht garantiert. Doch lassen sich schon am Gamsberg zahlreiche Lieblingsrouten finden. Der Rheintal-Höhenweg zur Ruine Hohensax beispielsweise. Geräumige Forsthütten laden zum Verweilen, bevor es wieder hinuntergeht. Zu Fuss, per Bike, auf dem Schlitten oder gar unter dem Hängegleiter.

Im Tal wartet das gastliche Dorf mit seinen malerischen Häusern und Winkeln, dem Sportpark, dem Erlebnishof, dem naturnah gestalteten Begegnungsplatz für Jung und Alt. Ebenso warten der Zauber einer weiten Riedlandschaft, die abwechslungsreichen Wege längs der Simmi, des Binnenkanals oder draussen am Rheindamm. Auf Spaziergänger, Jogger, Reiter und Blader.

Unser beliebter Aussenposten ist Flims. Ein Abkommen sichert allen Gamsern stark ermässigte Tarife in der Alpenarena zu. Und unser geräumiges Berghaus Crap la Foppa steht zur Verfügung.

Ein sympathisches Freizeitangebot hat einen Namen. Gams.





Gemeinsam dranbleiben

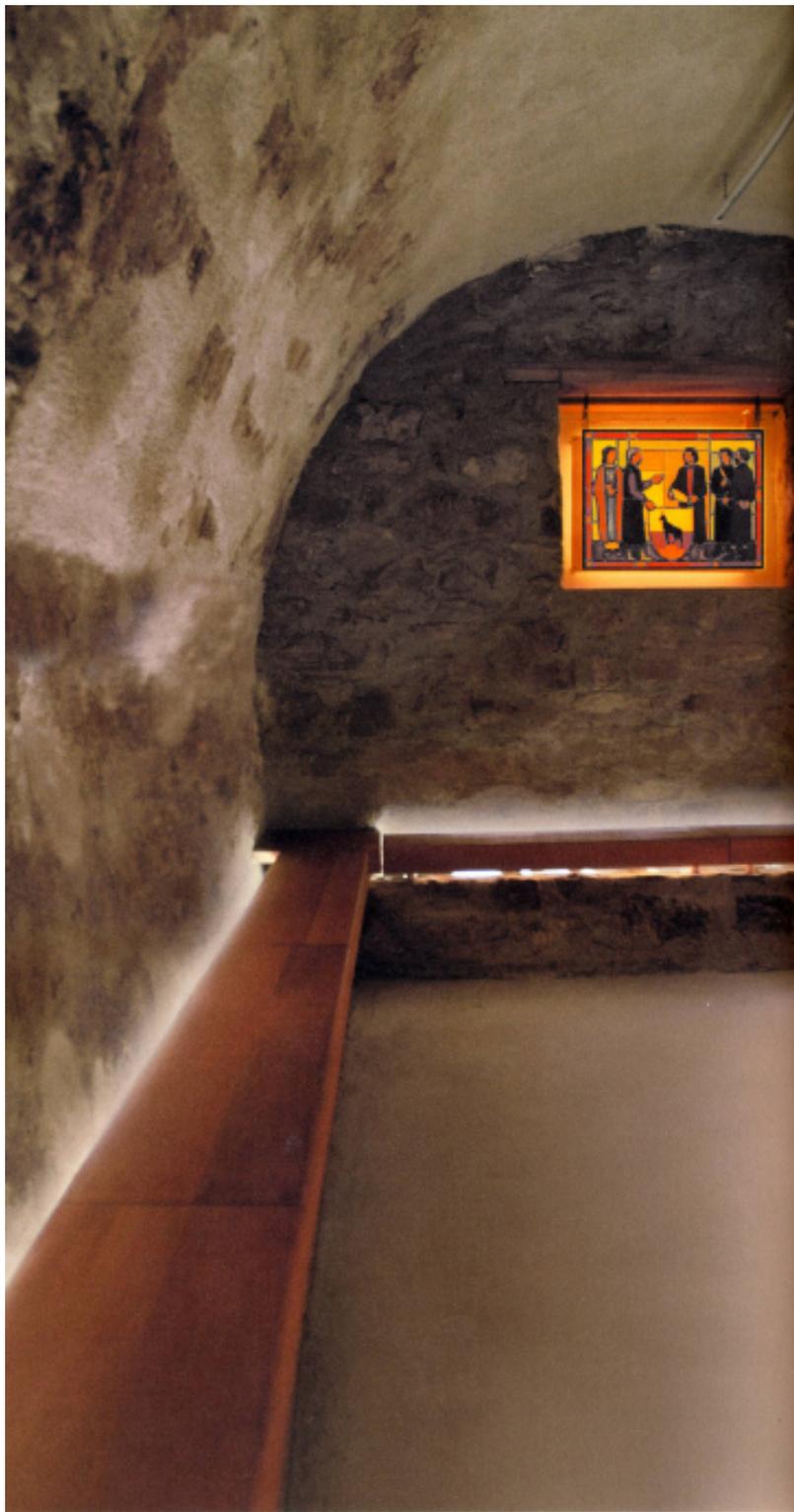
**In Gams – man weiss es landauf landab –
wird dörfliches Miteinander von alters her gelebt.**

Sternsingen und Fasnacht, Funken- und Palmsonntag, Auffahrtsprozession und Stoggbredig, Volksmusik und -tanz, Alpbabfahrten und Viehschau, Jahrmart und Theaterabende. Zum überlieferten Brauchtum will Sorge getragen werden. Erfreulich, dass sich hier amtliche Stellen wie private Initianten nachhaltig dafür einsetzen. Gruppierungen, denen das am Herzen liegt. Fromme Gemüter und Freigeister gleichermaßen.

Manchen steht der Sinn freilich nach anderem. Sie wollen auf neueren Wellen mitreiten. Dabei sein am Emmentaler-Schiessen oder am Grümpeltornier, beim Karate oder Tennis, beim Triathlon oder Wintersport, sie lieben Gospelsongs oder Jazzmusik, sie widmen sich der Natur oder ausgeklügelten Kochrezepten. Vielleicht aber sind sie ganz einfach jung und setzen auf aller Art «fun and action».

Ob an Überlieferungen gebunden oder frei und kreativ, ob im grossen Gemeindesaal, in der Aula, im ehemaligen Schulhaus auf der Bsetzi oder open air – im Verein mit gleich Gesinnten ist bei uns (fast) alles zu haben.





Der Ortsgeschichte verpflichtet

Ein langer Weg liegt hinter uns.
Es ist uns ein Anliegen, ihn umsichtig fortzusetzen.

Archäologische Funde bezeugen die Anwesenheit von Menschen am Gamserberg schon in der Bronzezeit. Und bereits im Jahre 835 wird der alträtoromanische Name unserer Gemeinde, Campesias, erstmals auf Pergament geschrieben. Die Jahrhunderte des Hoch- und Spätmittelalters bezeichnen Gams als Herrschaft Hohensax unter feudaler und eidgenössischer Obrigkeit. Der schrecklichen Franzosenzeit wegen muss dann aber die Freiheit noch sehr mühsam erduldet werden.

Wichtige Verkehrserschliessungen prägen die frühen Jahre im jungen Kanton St. Gallen, und danach erleben und erleiden wir den glanzvollen Aufstieg und beispiellosen Niedergang der Ostschweizer Stickerei-Heimindustrie. Neue Perspektiven eröffnet unserem Bauerndorf erstmals wieder die grosse, in der Nachkriegszeit realisierte Melioration der Rheinebene.

Die weitere Erforschung unserer Vergangenheit und kulturelle Beflissenheit in der Gegenwart gewichten wir hoch. Vielfältige Aktivitäten und gediegene Veranstaltungen in der Alten Mühle und in der St. Michaelskirche sind Ausdruck dafür.





Anschluss gewährleistet

Mobilität ist heutzutage unabdingbar.
Die Voraussetzungen dafür haben wir im Sortiment.

Unser Platz auf der Landkarte ist seit jeher ein bevorzugter. Die uralte Nord-Süd-Linie durchs Alpenheimat kreuzt sich hier mit der Querachse Arlberg-Toggenburg.

Dabei ist Gams den lästigen Immissionen der grossen Verkehrsströme zum Glück nicht direkt ausgesetzt. Und dennoch bestens erreichbar. Ob Einkäufe im Spezialgeschäft das Ziel seien, Kinos, Theater, Schwimmbäder oder Wintersportgebiete – die Fahrminuten lassen sich an den Fingern abzählen, und im Halbstundentakt bieten sich öffentliche Transportmittel an.

Auch die Anbindung an weiträumigere Destinationen darf sich sehen lassen. So liegt der Flugplatz Altenrhein schon im angrenzenden Kreis. Und am Bodensee, an der Olma in St. Gallen, auf den Bündnerpässen nach Süden oder in drei Nachbarländern befindet man sich bald einmal, denn zur Autobahn ist es lediglich ein Katzensprung.

In der Diskussion über weitere Optimierungen reden wir mit. Permanently und hartnäckig.



IMPRESSUM

Herausgeberin

Politische Gemeinde Gams
9473 Gams

Gestaltung

Wiesinger Werbung & Kommunikation
9473 Gams

Text

Noldi Kessler, Gams

Foto

Alois Dürr, Gams
Michael Dürr, Gams
Roland Koller, Trodenen
Bernhard Labank, Gams
Markus Leiker, Gams
Stefan Leiker, Gams

Litho-Layout

Scantop AG, 7520 Sargans

Druck

Heer Druck AG, 8583 Sulgen